#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1895**

226 (18.8.1895)

# Beilage zu Ur. 226 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. August 1895.

### Wor fünfundzwanzia Jahren.

(Nach ben Berichten ber "Rarleruber Beitung" aus bem Rriegsjahre 1870/71.)

18. August.

Berlin. Offizielle militarifde Radrichten. Bont & Mouffon, 17. Mug., Abends 7 Uhr 10 Din. Generallieutenant v. Alvensleben ift am 16. b. mit bem 3 Armeecorps weftlich von Det auf ber Rudzugsftrage bes Feindes nach Berbun vorgerudt. Es entfpann fich ein blutiger Rampf gegen die Divifionen von Decaen, Ladmirault, Froffard, Conrobert und die Raifergarbe. Bom 10. Corps und Abtheilungen bes 8. und 9. Corps unter bem Dberbefehl bes Bringen Friebrid Rarl fucceffibe unterflütt, murbe ber Feind tros feiner bedeutenben Ueberlegenbeit nach amolfft unbigem beißen Ringen auf Des gurudgeworfen. Die Berlufte aller Baffen find auf beiden Seiten fehr bedeutend. Dieffeits find die Generale Doering und Bebell gefallen, Rauch und Brüter verwundet. Der Ronig begrüßte heute die Truppen auf dem fiegreich behaupteten Schlachtfelb.

Barie. Gine Depefde Bagaine's vom 16. b. Dits. fagt: Beute Morgen griff die Armee bes Bringen Friedrich Rarl lebhaft unfern rechten Glügel an. Die Ravalleriedivifion Forton und bas zweite Corps Froffard hielten fich gut; bie Corps rechts und links von Regonville nahmen Theil an ber Aftion. Bei Tagesenbe verfuchte ein neues Armeecorps unfere Linte ju umgeben. Bir behaupteten überall bie Bofition und fügten bem Reind beträchtliche Berlufte bei; die Unfrigen find ebenfalls ernft. Um 8 Uhr Abends mar ber Feind auf ber gangen Linie gurudgeworfen. Dan fcatt bie Babl ber engagirten Truppen auf 120 000 Mann.

Gine Depefche Bagaine's vom Mittwoch fagt: Geftern ben gangen Tag über eine Golacht gwifchen Dontcour und Bionville. Der Feind murbe vor Ablauf ber Racht in feine Bofitionen gurudgeworfen.

Baris. Gin Defret ernennt ben General Trochu gum Gouverneur bon Baris und Rommandeur aller gur Bertheidigung ber hauptstadt bestimmten Streitfrafte.

#### \* Die Entlaftung ber öffentlichen Armenpflege in Baden durch die Arbeiterversicherungsgesete.

B. Sat die Bahl ber Unterftütten und ber Aufwand für diefelben feit ber Ginführung ber einzelnen Berficherungsgesetze fich nicht vermindert und worauf ift bies

hauptfächlich gurudguführen? Sind insbesondere die Armenbehörden geneigt, nach Entlaftung des Armenbudgets burch die Berficherung die Armenfürforge mehr auszudehnen und reichlichere Unterftürungen zu gewähren als früher?

Da eine allgemeine Statistif über bie Bahl ber in jedem Jahre Unterftütten bisher nicht geführt wurde, fo beruhen bie Angaben barüber, ob fich biefe Bahl feit Ginführung der einzelnen Arbeiterverficherungsgefete vermehrt ober vermindert hat, mit Ausnahme weniger Bemeinden, welche in ber Lage waren, Bahlenangaben gu

machen, nur auf Schätzung. Bon ben Landarmenverbanden ftellt einer (von elf) einen Rudgang ber Bahl ber Unterftütten feft. In einigen Rreisen, allerdings folden mit ftarter Bevolte-rungszunahme, ift die Bahl erheblich geftiegen.

Bas die Ortsarmenverbande betrifft, fo hat unter ben befragten Stadtgemeinden nur bei einem fleinen Theil eine Berminderung der Bahl ber Unterftütten feftgestellt werben konnen, und gwar bei 1 ber 5 Stabte über 20 000 Einwohnern, bei 6 von 20 Stabten mit 3000 bis 20 000 Einwohnern, bei 7 von 21 Städten mit weniger

Landgemeinden (16 von 38). Gine Bermehrung ber Bahl haben ausbrudlich behauptet 3 Stäbte über 20 000 Einwohner, 9 von den andern 20 Städten über 3000 Ginwohner, 8 von ben 21 Stabten unter 3000 Ginwohner, von ben 38 befragten Landgemeinden bagegen nur 8. 3m übrigen liegen entweder feine Meugerungen por ober es wird (bei wenigen Ortsarmenverbanden) bie Bahl als ziemlich gleichgeblieben bezeichnet. Die Angaben über Ab- und Bunahme bes Armen-

aufwandes find bestimmter und guverläffiger, benn fie grunden fich auf die Rreis. bezw. Gemeinberechnungen. Immerhin bestehen hinsichtlich ber Ortsarmenverbande mannigfache, eine gutreffenbe Bergleichung erschwerende Berichiedenheiten.

Berminbert hat fich nach ben vorliegenden Beantwortungen ber gesammte Armenaufwand feit 1884 in feiner ber über 20 000 Ginwohner gablenben Stabte, fondern in vier derfelben vermehrt (febr ftart in ben allerdings am rafcheften an Boltszahl zunehmenden Städten Mannheim und Karleruhe), mahrend ber Aufwand in einer Diefer Stäbte (Pforzheim) als burchichnittlich ziemlich gleichbleibend bezeichnet wird. Bon ben anderen befragten Städten über 3000 Einwohner weifen 9 eine Berminderung, 8 eine Bermehrung des Armenaufwands auf; ähnlich ift bas Berhaltniß bei ben Stadtgemeinden unter 3000 Ginwohner (9 und 9 von 21) und ben vier großen, über 4000 Ginwohner gahlenden Landgemeinden (2 gegen 2) und auch von den anderen 34 Landgemeinden hat faft bie Balfte (16) eine Berminberung zugegeben, mahrend nur 8 berfelben ausbrudlich eine Bermehrung feststellen.

Es geht ichon aus diefer Gegenüberftellung hervor, bag bie größeren Stadtgemeinden - bies gilt übrigens außer für die 5 größten Städte auch für die meiften ber ihnen an Boltszahl am nächsten ftebenben Orte ber folgenden Größentlaffe - überwiegend ein fteigendes Armenbudget trop ber burch bie Arbeiterverficherrng bewirften Entlaftung haben, mahrend bei ben fleineren Stabten je nach lotalen Berhältniffen weber Bu- noch Abnahme überwiegt und bei ben Landgemeinden bas Unwachsen bes Armenaufwands nur bie Ausnahme bilbet.

Wenn in einer großen Bahl von Armenverbanben bie infolge ber Arbeiterversicherung eingetretene Entlaftung eine Minberung bes Aufwands für die Armenpflege nicht bewirft hat, fo ift dabei gunächft allgemein gu berüchfichtigen, bag bie Birtfamteit ber Arbeiterverficherung vermöge der Begrengung, welche theils icon burch bas Befen ber Arbeiter. Berficherung als folcher, theils burch ben gegenwärtigen Stand ihrer positiven Ausgeftaltung in Bezug auf bie Gegenftande ber Berficherung und ben Rreis ber verficherten Berfonen gegeben ift, mit ber öffentlichen Armenpflege nur auf einen verhältniß-mäßig fleinen Theil bes Thatigfeitsgebiets ber letteren zusammentrifft.

#### Berichiedenes.

Bilbbab, 16. Mug. Beftern Abend 9 Uhr machte ein Rurgaft ber Boligei die Angeige, daß ec in bem etwa eine Stunde oberhalb Bildbad befindlichen Bald bei bem Beiler Deiftern lebensgefährlicher gage, in einer boben Tanne bangend, eine Dame und einen Berrn angetroffen babe. Gofort murben Rettungsmannichaften abgefdidt und es gelang nach 10 Ubr. bie Berunglüdten durch Buwerfen von Geilen, an welchen fie fich berabliegen , aus ihrer wenig beneibenswerthen Lage ju befreien. Cs maren bie befannte Luftfdifferin Grl. R. Bau!us aus Frantfurt a./D. und ber Luftfdiffer Willy Schumacher

als 3000 Einwohnern , bagegen faft bei ber Balfte ber | aus Rrefelb, bie geftern Abend 6 Uhr in Baben einen Aufflieg vorgenommen hatten und burch bie ftarte Bewölfung und ben Bind abgehalten murben , ben programmmäßigen Abflurg mit bem Fallfdirm borgunehmen. Der Ballon nabm bann ben Beg über Gernsbach und bie Doblobbobe, wobei er eine Dobe von 3. bis 4000 Deter erreicht baben foll. Die Buftfdiffer mollten fobann am fogenannten Deiftern-Bergruden landen, wogu fie bas Bentil gogen. Gin Binbftog marf fie aber auf jene Tanne, in beren Beafte fich bas Remmert bes Ballons verwidelte, fo bag bie Gondel in ichiefer Lage in ber Tanne bing. Ueber brei Stunden mußten bie Luftichiffer in biefer fcmierigen Lage in ber ziemlich menichenleeren Begend ausharren, bis ihre fortmab. renden Bilferufe von einem gufällig auf einer Tour befindlichen Rurgaft gebort murben.

Dannober, 16. Mug. Der bunbertjährige Geburte. taa Darfchner's tonnte, ba bas Ronigliche Theater, in welchem Marfchner von 1831 bis 1859 als Rapellmeifter wirfte, noch gefchloffen ift, nur burch ben Rünftlerverein und bie Liebertafel gefeiert werben , welche fich in feftlichem Buge mit Fahnen nach bem por bem Theater befindlichen Dentmale begaben, welches reich gefchmudt war. Um Denfmal murben Lieber vorgetragen und burch bas Mufitcorps Marfchner'iche Rompositionen gefpielt. Die flädtifde Bermaltung ehrte bas Anbenten ibres Ehrenbürgers. burch Riederlegung eines großen Borbeerfranges. Das biefige Theater, die Berliner Intendang, der Rünftlerverein und bas Orchefter widmeten ebenfalls Rrange. Die Feftrebe hielt Geb. Oberregierungs- und Baurath Brofeffor Röbler.

Minchen, 16. Mug. Im Gipungsfaale bes Dberbaprifden Banbtages tagte beute ber Dritte Deutf de Fifdereitag unter bem Brafibium bes Fürften von Sapfelbt-Trachen. berg. Der Fürft widmete dem verftorbenen Bereinsvorstand einen warmen Radruf und referirte fobann über bie Musführungen ber Beidluffe bes letten Fifchereitages. Gobann murbe für bie Bebung und Bflege ber Fifchaucht bewilligt: für Lachsaucht 16 000 DR. mit ber bisberigen Bertheilung für Suchen 10 000 DR., für Male und Bander 24 000 DR., gur Bertheilung an bie Bereine für verfcbiebene Buchtzwede 8 490 DR. Schillinger Dunchen referirte eingebend über die Rrebszucht und die Bieberbefetung entvolferter Gemaffer. Der Deutsche Fischereitag erflarte fich im weiteren Berlaufe ber Debatte mit bem Borfchlage bes Brof. Dr. Beigelt-Berlin, bei ben Büchtern und Fifdern fur eine moglichft ausgebebnte Befchidung ber Fifdereiausftellung in Berlin im Jahre 1896 gu mirten, einverstanden. Bei bem Diner in ben "Bier Jahreszeiten", bas fic an die Berfammlung anfchloß, brachte Regierungspräfibent Dr. v. Ziegler ein Doch auf ben Raifer , Fürft Datfeldt einen Toaft auf ben Bring-Regenten und Landgerichtsrath Dompierre-München einen Toaft auf den Deutschen Fifdereiverein und feinen Brafidenten Fürft Satfeldt aus. Morgen findet ein Ausflug nach Starnberg mit Befichti-gung ber Fischzuchtanftalt bes Bringen Ludwig und des Baprifchen Bandesfifchereivereins fatt.

#### Bücherichan.

In der G. Braun'ichen Dofbuchhandlung in Rarisrube find bom 10. bis 16. Muguft 1895 nachverzeichnete Berte ein=

Detlef, Die geheimnigvolle Gangerin. 3 DR. - Rutichte's ansgemählte Gebichte. 2 M. — Jofai, Magenta. 2 M. — Roberich, Rünftlerfahrten. 2 M.

Burgwebel, Betterbüchlein. 1 Dt. - Cemler, Die gefammte Obftverwerthung. 2. Aufl. 6 DR.

Cad u. Bitte, Glettrotechnifches Borterbud. 4 DR. 50 Bf. Brendide. Mus meinem Tagebuche. Erlebniffe und Schilberungen aus bem Rriege gegen Frantreich 1870/71. 1 DR. -Die Kriege Friedrichs bes Großen, berausgegeben vom Großen Generalftab. II. Theil, Band 1 u. 2. 26 M. - Coren, Die rumanifche Urmee. 1 DR. 50 Bf.

Bolbehr, Goeihe und die bildende Runft. 3 DR. 60 Bf. Bling, Die Reichsgewerbeordnung. Gebunden 4 DR. Brener, Die Geele des Rindes. 4. Aufl. 8 D. - Borbrobt, Religionsphilosophie Lopes. 3 M.

Berantwortlicher Redakteur: (in Bertretung von Julius Kat) Theodor Ebner in Karlsruhe.

#### Feuilleton. Rachbrud berboten.

#### Die Erbin von Abbot-Caftle.

Driginalroman von &. Rlind. Buteteburg. (Fortfebung.)

Die Borte machten wenig Ginbrud auf Gir Lionel Connor, aber ber Ton, in welchem fie gefprochen waren, swang ibn unwillfürlich, feiner Stimmung Gewalt anguthun.

"Barum haben Gie aber meine Enfelin nicht gleich gur Stelle gebracht?" Diefe Frage, welche er Lord Ruthbert vorlegte, fcbien ploglich andere Bedanten nach fich ju gieben. Er fuhr eifrig fort: Dier ift boch ibr Blas, fie gebort ju mir. Gie muß gleich gu mir tommen !"

"3d modte mir die Bemertung erlauben. Dholord, bag ich es unangebracht halten murbe, fie von einem Ort gu entfernen, wo fie fich febr gufrieden fühlt. Gie lebt bort in vollfommener Mb. gefdiedenbeit als Drs. Grap's Entelin. Riemand weiß von ihrem traurigen Schidfale, Riemand erinnert fie an baffelbe. Alte Bunben aufgufrifden, burfte nicht mobl gethan fein, fie bat febr unter ber Barte ber Denfchen gelitten. Gie murbe es nicht ertragen, wieder unter ihnen gu leben, fo lang auf ihrem Namen ber Schatten eines buntlen Berbachtes laftet. Es muß ein anderer Beg gefucht merben, ihre Bufunft beffer ju geftalten."

"Lord Ruthbert, ich brauche nicht baran ju zweifeln, daß Gie Derjenige find, für welchen Gie fich ausgeben. Wenn ich Gie recht anfebe, bann erten e ich in Ihnen ben alten Gir Dalet wieber und ich bin imm ber Deinung gemefen, daß auf Achnlichfeiten etwas ju gebe ift, wenigstens infofern, als eine folche niemale amifchen Sallv fen und rechtschaffenen Denfchen beftebt. Go gabe ich allen Gr ab, Sie für einen Ehrenmann gu halten. 3d babe aber in eir en langen Leben mancherlei Erfahrungen gemacht, die nicht ba... bienten, eine große Bertrauensfeligfeit in mir gu forbern. 3ch will Ihnen ja gerne glauben, aber - mis bie Umftanbe liegen, ich erinnere Gie nur an die Ausfage bes icuftigen Abvotaten - muß ich Beweise haben. 3ch muß Dary

Die Sprache bes alten Mannes mar ploglich eine gang ber. | empfunden haben mag , zeigt Ihnen ihr Bunfch , unter einem anderte, fie hatte nicht einmal mehr ben gitternben, unficheren Rlang. Bord Ruthbert fühlt fich erleichtert, benn er hatte foeben noch gebacht, bag er bier fcmerlich feinem Biele in einer bernünftigen Beife naber tommen murbe.

"Es freut mich, Diplord, wenn Gie einen folden Entfolug. faffen tonnten. Es wird mir eine Freude fein, Gie als Gaft in Ruthbert Sall zu empfangen und Gie entweder gu Drs. Grap ju begleiten und Ihnen Dig Connor guguführen.

"Davon tann nicht die Rebe fein, Gir. Dit achtgig Jahren und barüber macht man teine Reifen. Gie muß nach Abbot-"3ch muß ernftlich bavon abrathen. Dig Connor's Befund"

beitsauftand läßt, wie mir fcbeint, gu munfchen übrig. Gie bebarf por allen Dingen ber Schonung, und neue Aufregungen tonnten ibr nur fchablich fein. 3ch mochte fie folden nicht aus' gefest feben. Laffen Gie mich zu dem zweiten Theile des Bredes meines Rommens übergeben." "Bas wollen Gie noch weiter?"

"Sie find Dig Connor's einziger Bermandter und ich mochte in ibrer Angelegenbeit nichts thun, ohne mich borber mit ibnen verftanbigt gu baben. Burben Gie einverftanden fein, wenn verfucht würde, das Gericht zu veranlaffen, fich nochmals mit ber Angelegenheit Ihrer Entelin zu befaffen?"

"Wozu? warum? Es ift nichts zu machen. Gie ift freigefprochen - mehr fann man boch nicht verlangen. Satte fie etwas begangen, fo murbe man fie nicht freigefprochen haben. 3ch febe nicht ein, warum man fich noch einmal in Unrube

"Gie ift mit einer fcmachen Stimmenmehrheit freigefprochen worben, nur weil man ben Schuldbeweis nicht genügend erbracht glaubte. Gie werden zugeben , Mplord , dag ber Deinung ber Belt ein febr freier Spielraum gegeben ift, insbefondere, wenn man all' die belaftenben Momente in Erwägung gieht, welche um Saaresbreite bie Berurtheilung Ihrer unfculbigen Enfelin berbeigeführt haben würden. Dary Connor ift jung. Bebenten Sie, mas es beißt, mit ber Laft, die fie auf ihren Schultern tragt, burch ein langes Leben ju geben. Wie fchwer fie biefelbe

anderen Ramen weiter gu leben. 3ch follte benfen, auch Ihnen mußte es ein hobes Biel fein, wenn irgend eine Möglichfeit bagu porhanden mare, ben Ramen Connor bon einem unbeimlichen Schatten gu befreien."

Geine Borte hatten Gindrud auf ben alten Dann gemacht, man fab ihm an, bağ es in ihm arbeitete. Insbefonbere bie letten Worte fchienen an ihm gu rutteln, aber es gelang ibm nicht mehr, ben Beift frei gu machen bon engbergigen Feffeln, welche Gewohnheit fleinlichen Dentens und Sandelns um benfelben geschlungen.

"Laffen Gie mich , Borb Ruthbert. Bringen Gie mir meine Entelin, daß ich mich überzeugen tann, ob es mabr ift, mas Gie mir fagen. Thun Gie es - es foll 3br Schaben nicht fein." Gin verächtliches Ladeln umfvielte Bord Ruthbert's Lippen.

Er erbob fic. Es war ein Gefühl von Efel, welches er in biefem Mugenblid empfand. Bie ungludlich mußte Mary Connor's Rindheit in ber Gefellicaft biefes Mannes gemefen fein.

"3d will Dig Connor Ihre Bunfde mittheilen, Dholord, gebe Ihnen aber die Berficherung, daß ich nichts thun werbe, fie gu bestimmen, die Beimath, welche fie gefunden bat, nur borübergebend au verlaffen. 3m übrigen möchte ich Ihnen noch fagen , daß die Dame unter meinem Schute fleht und ich feft entichloffen bin , mit ober ohne Ihren Billen beren Rechte au pertreten. Unfere Unterredung bat mobl ibr Ende erreicht."

Bord Ruthbert ftand ftols und boch aufgerichtet, wie bereit, mit einer Berbeugung fich gu entfernen. In bem Gefichte bes alten Mannes machte fid Befturgung bemertbar. Er fagte fid, daß er nicht flug bandelte, wenn er harry Ruthbert fo feines Beges geben lieg. Er erinnerte fich Gir Malet's treuer und uneigennütiger Freundesbienfte. Das war ein Dann gemefen, ber, obwohl man ibn nicht felten wegen feiner findlichen Großmuth und Bergensgute verfpottet hatte, die Dochfchagung Aller genoffen und fo fand ibm ein Entel beffelben gegenüber.

"Barum wollen Sie geben, Bord Ruthbert? - Bielleicht fagen Sie mir boch, mas Gie benten. 3ch mochte feine Unrube baben. Was foll ich thun?"

(Fortfegung folgt.)

| Section of Part | Section | Sectio Frankfurter Rurfe vom 16. August 1895. Termin gur Berhandlung bierüber werth bleibt.

Gemeinde Ling, Amtsgerichtsbezirts Rehl.
Deffentliche Alufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Borzugs- und Unterpfanderechten.

Diesenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Borzugss oder Unterpfandsrechten länger als dreisig Jahre in den Grunds oder Unterpfandsbüchern der Gemeinde Ling, Amtsgerichtsbezirks Kehl, eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Bereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg. Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Bereinigungen betreff. (Ges. u. B. Bl. S. 43), sowie des Gesetzes vom 29. März 1890, die Borzugssund Unterpfandsrechte betreff. (Ges. u. B. Bl. S. 155), ausgesordert, die Erneuerung derselben bei dem untersertigten Gewährs oder Pfandgerichte unter Beobachung der im § 20 der Bollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges. u. B. Bl. S. 44) und der in § 3 der Berordnung vom 9. Juni 1890 (Ges. u. B. Bl. S. 269) vorgeschriedenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar dei Bermeis dung des Rechtsnachtheils, daß die in nerhalb se die Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Berzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt.

Sing, den 14. August 1895

Das Gewähr- und Pfandgericht.

Der Bereinigungskommissäre

Der Bereinigungstommiffar: Bimmer, Ratbichrbr. Das Gemahr- und Bfandgericht. Dt. Schafer, Burgermftr.

Deffentliche Aufforderung.

Die Bereinigung der Grund= und Unterpfandsbücher der Gemeinde Memprechtshofen betr.

Un fammtliche Gläubiger geht hiermit die Mahnung, die feit langer als Deidelberg, den 16. August 1895. breißig Jahren in ben obengenannten Buchern eingeschriebenen Eintrage gu Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

erneuern. Die innerhalb jeche Monaten nach biefer Mahnung nicht erneuerten Gintrage werben gestrichen werben. Gin Berzeichniß ber in ben Büchern ber biefigen Gemeinde feit mehr als breißig Jahren eingeschriebenen Einträge liegt

im Gemeindehaufe gur Ginficht offen. Diebei wird jugleich barauf aufmerkfam gemacht, daß die öffentliche Berstündung ber Mahnung als Buftellung an alle, auch die bekannten Glau-

Memprechtshofen, ben 15. August 1895 Der Bereinigungstommiffar: Das Pfandgericht Bimpfer, Rathichrbr. Bimmer, Bürgermftr Bürgerliche Rechtsftreite.

Mufgebot.

S.531.1. Nr. 18,240. Bruchfal.
Auf Antrag bes Bernhard Dörr,
Schloffer in Bruchfal, werben alle Die jenigen, welche an bem unten begeich-neten Grunbftude in bem Grund- und

Bfanbbuche nicht eingetragene, auch fonft nicht befannte, bingliche ober auf einem Stammgut ober Familiengutsverbanbe rubende Rechte haben ober zu haben glauben, aufgefordert, folche fpateftens in dem auf Freitag ben 8. Rovember 1895,

Bormittaas 9 Ubr.
feftgesetten Aufgebotstermin anzumelben, mibrigenfalls dieselben für erloschen erflart werben.
Beschreibung der Liegenschaften: Gemartung Bruchfal. Blan 55 Rr. 8968.

4 Ar 11 Om. Beinberg im Deubuhl, einf. Andreas Stadtmuller, abf. Baul Braunftein Chefrau, Josefine, geborne Bruchfal, ben 12. Muguft 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Riffel.
S.429.3. Nr. 38,008. Mannheim.
Auf Antrag ber Frau Amalie Lefer Witte in Mannheim erläßt das Ger

Amtsgericht III hier das Aufgebot des den dabei zur heimzahlung auf 7. Mai 1895 verlooften, zu 4 % verzinslichen Pfandbriefs der Rheinischen Hopothekenbant Mannheim Serie 48 E 554 über 100 M. Mannheim Der Inhaber ber Urfunde wird aufge-

Der Inhaber der Urfunde wird aufgesfordert, spätestens in dem auf Freitag den 6. März 1896,
Bormittags 10 Uhr,
vor dem Großt. Amtögerichte III hier anderaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urfunde vorzutegen, widrigenfalls die Krastlosersstärung der Urfunde erfolgen wird.
Maunheim, den 8. August 1895.
Serichtsschreiber des Gr. Amtögerichts:

Stalf.

Sonfurse.

S.527. Nr. 11,046. Engen. Ueber das Bermögen des Josef Keller, Maurrer in Engen, wird, da derselbe seine Bahlungsunfähigkeitzugegeben hat, heute am 14. August 1895, Nachm. 2½ Uhr, das Kontursversahren eröffnet.

Derr Rathschreiber Seeger in Engen wird zum Kontursverwalter ernannt.

Konturssorfahren eröffnet.

Dies wird zur Kenntnißnahme der Släubiger andurch veröffentlicht.

Mannheim, den 14. August 1895.

Serichtsschreiberei des Gr Landgerichts.

Softungsungen ind die zum Gerichte des Grandelsmanns und Metzers David Mayer, Sosie, geb.

neten Wegenstände und gur Brufung ber angemeldeten Forberungen auf Mittwoch ben 18. Geptember 1895, Bormittags 10 Uhr,

por bem unterzeichneten Berichte Termin anberaumt.

Mulen Berfonen, welche eine gur Ron fursmasse gehörige Sache in Bestig haben ober zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Berpstich-tung auferleat, von dem Resitte der beleit Renninger Ebeleuten und tung auferlegt, von dem Befite ber belm Renninger Cheleuten und Sache und von den Forderungen, für welche sie auß der Sache abgesonderte BeWeunzehn Tausend Mart. friedigung in Anfpruch nehmen, bem Rontursverwalter bis jum 1. Geptember 1895 Unzeige ju machen. Der Gerichtsichreiber Gr. Umtsgerichts

Engen: 3. Schäffauer. Befanutmadung. Das Ronfursverfahren über bas Bermögen bes Mactin Schorr, Birth in Wallftadt betr.
Bur gerichtlich genehmigten Schluß-vertheilung find Dc. 602.43 verfügbar.
Laut bei Großb. Amtsgericht Mann-beim deponirtem Schlußverzeichniß wer-

58.22 benorrechtete 19943.13 unbevorrechtete

Forberungsbetrage berüdfichtigt. Mannheim, ben 15. Muguft 1895. Der Konfursverwalter: Georg Fif der. Bermögensabfonderungen.

Soll. Rr. 12,346. Mann beim. Die Chefran des Fabrifarbeiters Balentin Groß, Marie, geb. Bolf, auf dem Balbhof, bat gegen ihren Chemann bei bem bieffeitigen Landgerichte eine Rlage mit bem Begehren eingereicht, fie für berechtigt zu erflaren, ihr Bermögen von bem ihres Chemannes abzusondern. Termin zur Berhandlung bierüber

Derr Rathschreiber Seeger in Engen wird zum Kontursverwalter ernannt.
Rontursforderungen sind dis zum 10. September 1895 bei dem Gerichte angumelden.
Es wird zur Beschlung eines Abger David Mayer, Sosie, geb. Mayer dabier, hat gegen ihren Ehemann bei diesseitigem Landgerichte eine Klage mit dem Begehren eingereicht, sie für ber Keftellung eines Gläubigeraussisch Glündigeraussisch Schlung in zuchlage und eintretenden Falls über die berechtigt zu erklären, ihr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern.

Dienftag ben 29. Ditober 1895, Bormittags 9 Uhr,

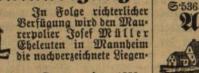
Dies wird jur Renntnignahme ber Gläubiger andurch veröffentlicht. Mannheim, den 15. August 1895. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:

bestimmt.

Schulz. S.526. Rr. 36,930. Beibelberg.
In dem Konfursverfahren über das Bermögen des Mullers Michael Rum- ber "Silbergrube", moraut: mer in Schonau hat das Brogh Umtsgericht Deidelberg durch Urtheil vom 9. August 1895 die Shefrau des Gemeinsichuldners Charlotte, geb. Bürkel, für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von dem ihres Chemannes abzufondern, mas hiermit öffentlich befannt gemacht wirb. Beibelberg, ben 14. August 1895. Der Gerichtsichreiber Gr. Amtsgerichts :

Berrel. S.530. Rr. 37,081. Deibelberg. In bem Ronfurs über das Bermögen bes Gaftwirths Gottlieb Rummerle in Deibelberg bat das Großh Amtsgericht Beidelberg durch Urtheil vom 14. b. M. Die Ehefrau bes Gemeinschulbners, Dora, geb. But, für berechtigt erflärt, ibr Bermögen von dem ihres Ehemannes abzufondern, mas hiermit öffentlich befannt gemacht wird

S.339. Mannheim. I. Ankündigung.



Montag, 2. Geptember 1895, Bormittags 10 Uhr, im Ratbhaufe in Dannheim öffentlich verfteigert, wobei ber endgiltige Bufchlag

erfolgt, wenn ber Schatungspreis ober mehr geboten wird. Befdreibung ber Liegenfchaft: Das breifiodige Bobubaus

Mannheim, ben 5. August 1895. Der Großh. Rotar als Bollftredungsbeamter: Efdbach

S.309. Dannbeim. Antundigung.



In Folge richterlicher Berfügung wird dem Milch-bandler Johann Andreas Urnold in Mannheim Die nachverzeichnete Liegen.

Dienstag, 3. Geptember 1895, Radmittaas 1/23 Uhr, im Rathhaufe in Mannheim öffentlich verfteigert, wobei ber endgiltige Bufchlag erfolgt, wenn ber Schätzungspreis ober

mehr geboten wirb. Beichreibung ber Liegenfchaft: Das dreiftodige Bobnbaus Dr. 71 in der Schwebingerfrage in Mannheim mit liegenfchaftlicher Bugebor, begrengt von Gottlieb Ralbte Cheleuten und Stefan Dogin, tagirt gu

Einundzwanzig Taufend Mart Wanvheim, den 3. August 1895. Der Bollftredungsbeamte. Groft. Notar: Efchad, C 1 Nr. 3. S.535. Bruchfal.

Steigerungs-Anfündigung.



3n Folge richteram Dienstag ben 27. August 1895, Rachm. 2 Uhr,

rungsgebinge tonnen beim Untergeich. neten eingefchen merben. Befdreibung der Liegenichaft: Gemartung Bruchfal.

Lagerbuch Nr. 2699, Plan 40: 14 a 78 qm Hofraithe, 25 a 89 qm Hausgarten, 78 a 90 qm Ader, 24 a 90 qm Beinberg, 11 a 16 qm öber Rain,

ber "Gilbergrube", woraut: a. zweiftödiges Wohnhaus mit gewölbtem Reller, einftodiges Dublgebaube

und Bafferbau, c. Delmühle mit Spreuhaus, d. Scheuer und Stallung mit Schopf und Schweinftällen, an ber Bürttemberger Strage, ef.

Anton Belger Bitme und Stadt-hofpital, Gutleuthaus und Ar-menfond Bruchfal, abf. Saalbach Bierunbfünfzig Taufend Mart. In ber Mahlmühle, 1878 neu aus-gebaut und eingerichtet, wurde bisber Kunft- und Kundenmüllerei betrieben; in derfelben befinden fich drei Dabl-gange, 2 Balgen, Schälmuble, mit einer Bafferfraft von ca 10-12 Bferbefraften. Das Unwefen, 15 Minuten von ber Stadt, an ber Strafe nach Bretten ge-

legen, wurde fich auch ju jedem andern Fabritbetriebe eignen Bruchfal, ben 10. August 1895. Der Bollftredungsbeamte: Großbergogl. Rotar: R. Müller.

S.536. Freiburg. Ankündigung.



In Folge richter-Bogl in Falten.

Freitag ben 30. Auguft 1895, Bormittage 111/2 Uhr, die nachverzeichneten Liegenschaften der Gemarkung Falkenfteig im Rathbaufe bafelbft öffentlich ju Gigenthum ver-

fteigert, mobei ber endgiltige Bufchlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ober

mehr geboten wird.
Befchreibung ber Liegenschaften.
1. Ein ameiftödiges Bohnhaus mit gewölbtem Reller, ein 2fiodiges Defonomiegebaube mit Scheuer und Stall , einftodige Schwein-ftalle, ein einftodiges Bafchaus, ein Schopf, eine Dablmühle mit Rammer, eine Sägmüble, ein ein-flödiges Berghaus mit Schener u. Stall und ein Dreschmaschinen-gebäude nebst einer Dreschmaschine, 19 Morgen 2 Ruthen Datten (Biefen),

28 Morgen 38 Ruthen Aderland, 4. 15 Morgen 1 Biertel 86 Ruthen

5. 54 Morgen 60 Ruth. Beibfelb. Sämmtliche Liegenschaften liegen an einem Stud und bilben bas gefchloffene

Rapferer. Freiwillige Gerichtsbarfeit. Bericonenbeiteverfahren. S.532.1. Rr. 13,297. Raftatt Borbefcheib.

Gegen ben am 3. Dai 1838 gu Gldesbeim geborenen und zulet bort wohn-baften, 1866 nach Amerika ausgewan-berten und feit 11. August 1867 ver-misten Taglöhner Florian Amann ift Berschollenbeitserklärung beantragt. Es ergeht Aufforderung an den Ber-migten und an alle Diejenigen, welche Ausfunft über Leben und Tob beffelben

au ertheilen vermögen, uns binnen Jahresfrift

Die übrigen Bersteige- me, Karoline, geb. herbel in Bruhl, bat um Einweisung in Besit und Gemachen merden.
ing der Liegenschaft: mannes gebeten. Diesem Gesuch wird ftattgegen, wenn nicht

binnen vier Bochen Einsprache dagegen erhoben wird. Schwebingen, ben 8. August 1895. Großh, bab. Amtsgericht.

ges. Schmidt. Dies veröffentlicht: Der Gerichtsfcreiber: Maurer. S.458.2 Mr. 6950. Eppingen. Die Witwe bes am 13. Juni 1895 ver-ftorbenen Kaufmanns Seligmann Ett-Linger, Abraham Sohn, von Eppingen, Mathilbe, geb. Oppenheimer, bat um Einweifugg in Befit und Gemahr bes Rachlaffes ihres genannten Chemannes nachgefucht. Diefem Gefuch wird Gr. Amtsgericht entsprechen, wenn nicht

binnen feche Bochen Einsprache tagegen erhoben wird. Eppingen. ben 9. August 1895. Der Gerichtsichreiber Gr. Amisgerichts:

Ruenger, Rechtspraftifant.

Erben-Aufruf. Bolbarbeiter Gottlieb Schöninger von Brötingen ift am 24. Mai 1895 gestorben. An beffen Rachlaß ift miterbberechtigt die Tochter Chriftine, geb. am 16. April 1858 gu Langenbrand, g. Bt. an unbe-tannten Orten abmefend.

Diefelbe mirb aufgefordert , behufs Beigugs gu ben Berlaffenichaftsverhandlungen binnen feche 2Bochen Radricht an ben Unterzeichneten ge-langen zu laffen.

Bforabeim, den 14. August 1895. Der Großt. Rotar: Korn.

6.475.2. Rr. 1277. Rarlerube. Großh. Bad. Staats

Eisenbahnen. Die nachbergeichneten Bauarbeiten gu einem Dienstwohngebäube für Bahn-meister und zu einem Nebengebäube auf dem Rangirbahnhof Karlsruhe sollen im Wege schriftlichen Angebots ver-

geben merben: Beranfclagt gu Dart 1. Brabe, Daurer. u. Steinbauerarbeiten . . . . . 15200 2. Bimmerarbeiten . Gupferarbeiten Schreinerarbeiten Blaferarheiten. . Schlofferarbeiten . . Blechnerarbeiten . 

Bedingungen fonnen in ben üblichen Befchäftsftunben auf bem bieffeitigen Dochbaubureau (Rriegstraße 64 bier) ingefeben werben, wobin auch die Ungebote fpateftens bis Camftag ben 24. be. Dite.,

Bormittage 9 Uhr, portofrei und mit entfprechender Auf-ichrift einzureichen find. Rarlerube, ben 12. Muguft 1895. Großh. Gifenbahnbauinfpettion.

S.520.2. Dr. 11,829. Rarlerube. Großh. Bad. Staats Eisenbahnen.

Die nachftebend verzeichneten Bauar-beiten jum Burudverfegen des weftlichen Giebels der Gilguthalle im biefigen Bahnbofe follen im öffentlichen Berdingungswege bergeben werden. 1. Grab- und Plaurerarbeiten,

2. Zimmerarbeit. Schlofferarbeit, Blechnerarbeit,

6. Unftreicherarbeit, 7. Gas- n. Bafferleitungearbeit. 7. Gas- n. Wafferleitungsarbeit. Die Bläne, Bedingungen und Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschieft werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubüreau auf, Angebotsformulare werden dort abgegeben. Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens dis Dienstag den 27. Angust d. J., an den Unterzeichneten einzureichen, der Eröffnung können dann die Angebot-

Eröffnung tonnen bann die Angebotfteller beiwohnen. Karleruhe, den 13. August 1895. Der Großh. Bahnbauinfpettor.

Drud und Berlag ber G. Braun'fden Sofbuchbruderei in Rarlsrube.